

PRESSEMITTEILUNG

Hoher Besuch aus Wien – der Hochmeister des Deutschen Ordens, Abt Frank Bayard, zeigt sich von der Dauerausstellung Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt beeindruckt

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Pia Schmitt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-3409
F +49 7931 91-53409
www.wuerth-industrie.com
Pia.Schmitt@wuerth-industrie.com

Bad Mergentheim/ Main-Tauber-Kreis.

Erst vor wenigen Wochen feierte die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG 10-jähriges Bestehen der Ausstellungen „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ sowie „Einblicke in die Geschichte der Panzerentwicklung“. Am vergangenen Samstag, den 14. Dezember 2019 durfte das Unternehmen nun Abt Frank Bayard, 66. Hochmeister des Deutschen Ordens, auf dem Drillberg begrüßen. Bayard kam in Begleitung Florian Webers, persönlicher Referent und Zeremoniär des Hochmeisters. Zum Abschluss des Festjahres „800 Jahre Deutscher Orden in Bad Mergentheim“ wurde seiner Exzellenz die Ehre zuteil, die Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ persönlich zu besichtigen.

16.12.2019

Martin Jauss, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der Würth Industrie Service, begrüßte die Besucher auf dem Firmengelände und bekundete, welche besondere Ehre dem Unternehmen durch diesen Besuch zuteilwurde. Anlässlich des Jubiläums hatten sich sowohl ranghohe Vertreter des Deutschen Ordens, darunter seine Exzellenz Frank Bayard in Begleitung von Rechtsanwalt Florian Reis, Komtur der Komturei an Tauber, Neckar und Bodensee des Deutschen Ordens, sowie weitere Familiare des Deutschen Ordens, als auch Vertreter des öffentlichen Lebens der Stadt Bad Mergentheim, vertreten durch Andreas Lehr in seiner Funktion als Bürgermeisterstellvertreter auf dem Drillberg eingefunden. Den Zuspruch der Generalleitung des Deutschen Ordens versteht das Unternehmen als Privileg. Seit Beginn der Ausstellung präsentiert die Würth Industrie Service Leihgaben des Deutschen Ordens, wodurch die enge Verbindung deutlich wird. Die Tatsache, dass diese zweifellos einmaligen Ausstellungen regional und überregional einen derart hohen Zuspruch aus allen Gruppen der Bevölkerung finden, spricht für sich.

Im Anschluss führte Armin Rother, Leiter der Ausstellungen, in die wesentliche Grundzüge der Ausstellung ein, bevor es unter kundiger Führung mitunter von Hans-Georg Boehm, Ehrenmitglied des Deutschmeister-Bundes Wien, auf den Spuren des Deutschen Ordens durch die Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ ging.

Seit über 20 Jahren dient die ehemalige Deutschorden-Kaserne nun als

Firmensitz der Würth Industrie Service. Als Folge der europaweiten Reduzierung der Streitkräfte Anfang der 90er Jahre wurde die Deutschorden-Kaserne auf dem Bad Mergentheimer „Trillberg“ stillgelegt, die dort stationierte Panzerbrigade 36 verlegt und 2003 demnach außer Dienst gestellt. Das Kasernengelände wurde 1999 von der Würth-Gruppe erworben und von der Würth Industrie Service unter Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für die Belange der Industriekunden zum europäischen Logistikzentrum umgebaut. Einen Überblick hierzu bietet die Ausstellung „Einblicke in die Geschichte der Panzerentwicklung“. Die militärische Vergangenheit des Drillbergs nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern den Geist der dort 30 Jahre lang mit ihrem Kommando stationierten Brigade lebendig werden zu lassen, ist ein großes Anliegen der Würth Industrie Service.

In diesem Zuge liegt der Dauerausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ die Intention zu Grunde, einen Vergleich der Führungskulturen eines militärischen Großverbandes der Bundeswehr und eines weltweit agierenden Unternehmens vorzunehmen. Sie wurde unter der Regie des Kurators der Ausstellungen, eines ehemaligen Kommandeurs der Brigade, Generalmajor a.D. Peter von Geyses, konzipiert und schließlich im Oktober 2009 eröffnet. Unter dem Aspekt gesellschaftlicher und politischer Einflüsse wird die 800jährige Geschichte der Region um Bad Mergentheim und in diesem Zusammenhang die Historie Europas aufgegriffen. Der Gang durch die Vergangenheit politischer, militärischer und wirtschaftlicher Führung zielt darauf ab, die Komplexität verantwortlichen Führungshandelns verschiedener Epochen aufzuzeigen. Ob zu Zeiten des Deutschen Ordens, der Weimarer Republik, der nationalsozialistischen Terrorherrschaft oder der Bundesrepublik Deutschland, ihrer Bundeswehr und einem ihrer erfolgreichsten deutschen Wirtschaftsunternehmen der Nachkriegszeit, der Würth-Gruppe.

Zum Abschluss überreichte Hochmeister Frank Bayard unter großem Beifall als Dank und zur Erinnerung aus dem Fundus des Deutschen Ordens, eine große Kerze mit persönlicher Widmung sowie eine Gedenkmünze von Hochmeister Erzherzog Eugen von Österreich. Diese Exponate werden künftig in der Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ Kunst- und Kulturinteressierten zur Besichtigung zur Verfügung stehen.

Bildmaterial:



Bild 1: Hoher Besuch des Deutschen Ordens.jpg

Bildunterschrift 1: Hochmeister Frank Bayard anlässlich des 10-jährigen Jubiläums auf dem Drillberg zu Besuch (v.l.n.r. Martin Jauss, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der Würth Industrie Service, Florian Reis, Komtur der Komturei an Tauber, Neckar und Bodensee des Deutschen Ordens, Abt Frank Bayard, 66. Hochmeister des Deutschen Ordens, Hans-Georg Boehm, Ehrenmitglied des Deutschmeister-Bundes Wien, Armin Rother, Leiter der Ausstellungen der Würth Industrie Service, Andreas Lehr, Bürgermeisterstellvertreter der Stadt Bad Mergentheim)

Bildquelle 1: Archiv Würth Industrie Service GmbH & Co. KG



Bild 2: Geschenkübergabe.jpg

Bildunterschrift 2: Frank Bayard überreicht ein Exponat aus dem Fundus des Deutschen Ordens

Bildquelle 2: Archiv Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.640 Mitarbeitern tätig.

Seinen Kunden präsentiert sich das Unternehmen mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.100.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz.

Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® – C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es dem Kunden, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen.

Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.